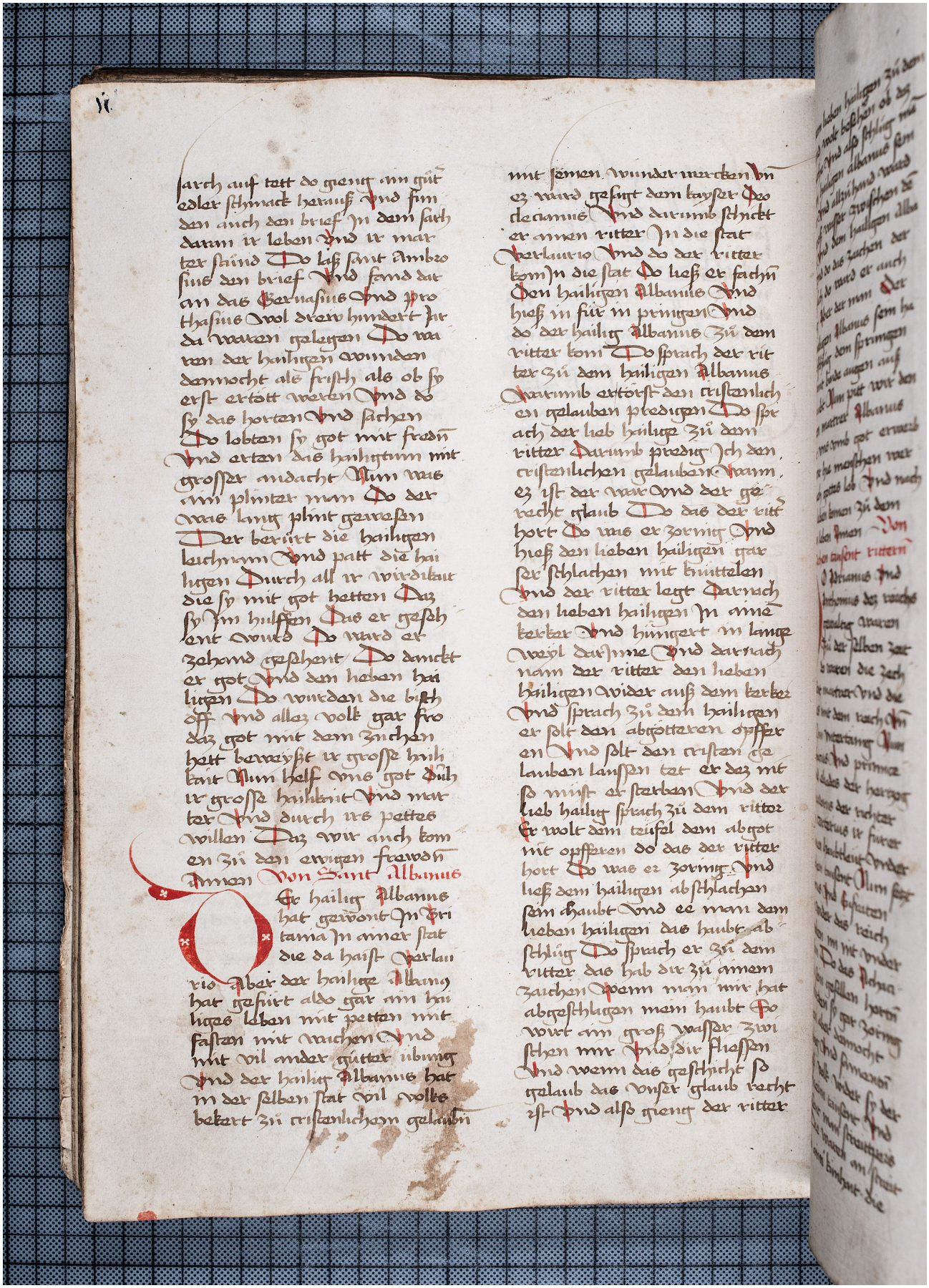
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



farch auf tett do grieng ain gut
edler schmack herauß Vnd fim
den auch den brief In dem sach
darum ir leben Vnd ir mar
ter stund Do laß sant Ambro
sius den brief Vnd fand dar
an das Gernasius Vnd pro
thasius wol drew hundert Jar
da waren gelegen Do wa
ren der hailigen wunden
dannocht als frisch als ob sy
erst ertott weren Vnd do
sy das horten Vnd sachen
Do lobten sy got mit fredē
Vnd ertan das hailigtum mit
grosser andacht Nun was
ain plinter man Do der
was lang plint gewesen
Der berürt die hailigen
leichnam Vnd patt die hai
ligen Durch all ir wirdikait
die sy mit got hetten Daz
sy im hilffen Das er gesch
ent wurd Do ward er
zehand geschent Do danckt
er got Vnd dem heben hai
ligen Do wurden die lisch
off Vnd allez volk gar fro
daz got mit dem zichen
hett bewaysit ir grosse hail
kait Nun helf uns got duch
ir grosse hailkait Vnd mar
ter Vnd durch irs pettes
willen Daz wir auch kom
en zu den ewigen frawdē
Amen Von Sant Albanus

Der hailig Albanus
hat gewont In Bri
tania In ainer stat
die da haist Verlan
rio Aber der hailige Albanus
hat gefirt alle gar ain hai
liges leben mit petten mit
fasten mit wachen Vnd
mit vil ander gutter ubung
Vnd der hailig Albanus hat
In der selben stat vil volks
bekert zu cristenlichem gelauben
mit sainen wunder werchen Vn
ez ward gesagt dem kayser Do
cleciamus Vnd darumb schickt
er ainen ritter In die stat
Verlanrio Vnd do der ritter
kom In die stat Do ließ er fachen
den hailigen Albanus Vnd
hieß in für in pringen Vnd
do der hailig Albanus zu dem
ritter kom Do sprach der rit
ter zu dem hailigen Albanus
Darumb ertörst dein cristenlich
en gelauben predigen Do spr
ach der heb hailige zu dem
ritter Darumb predig ich den
cristenlichen gelauben wann
ez ist der war Vnd der ge
recht glaub Do das der rit
ter hort Do was er zornig Vnd
hieß den heben hailigen gar
ser schlachen mit knittelen
Vnd der ritter legt darnach
den heben hailigen In ainē
kerker Vnd hungert in lange
weil darinne Vnd darnach
nam der ritter den heben
hailigen wider auß dem kerker
Vnd sprach zu dem hailigen
er solt den abgötteren opffer
en Vnd solt den cristen ge
lauben lassen ter er daz nit
so must er sterben Vnd der
heb hailig sprach zu dem ritter
Er wolt dem teufel dem abgot
nit opfferen do das der ritter
hort Do was er zornig Vnd
ließ dem hailigen abschlachen
sein chaubt Vnd ee man dem
heben hailigen das haubt ab
schlug Do sprach er zu dem
ritter das hab dir zu ainem
zaichen wenn man mir hat
abgeschlagen mein haubt So
wert ain groß wasser zwi
schen mir Vnd dir fliessen
Vnd wenn das geschicht so
gelaub das unser glaub recht
ist Vnd also grieng der ritter